

**Wichtige Hinweise für die Standortauswahl:** Das Gerät muss im Innenraum an einer Außenwand montiert werden. Der beste Effekt für Luftaustausch und Wärmerückgewinnung wird erreicht, wenn sich die Geräteoberkante ca. 300 mm unterhalb der Decke befindet (Mindestabstand zur Decke von 150 mm sollte nicht unterschritten werden). Das Gerät darf bei der späteren Raumausstattung und Möblierung weder verbaut, verstellt noch zugehängt werden. Dies ist im Vorfeld der Planung zu berücksichtigen. **Achtung!** Bei unseren Geräten wird anfallendes Kondensat über die Fortluftleitung nach außen abgeführt. Dieses kann im Außenbereich in der kalten Jahreszeit zu Eisbildung führen und sollte bei der Auswahl des Standortes berücksichtigt werden.

## 1. Erstellung des Mauerdurchbruchs

Bei einem Neubau ist von einem Architekten bzw. Fachplaner der Mauerdurchbruch mit Nische an einer geeigneten Stelle im Bauplan einzuzeichnen und bei der Erstellung des Rohbaus auszuführen.

Bei einem nachträglichen Unterputzeinbau stellen Sie sicher, dass der Durchbruch den statischen Erfordernissen vor Ort genügt. Bei Bedarf Sturz einziehen.

Mauernische und Durchbruch (1) nach Maßskizze herstellen. (Abb. 1)

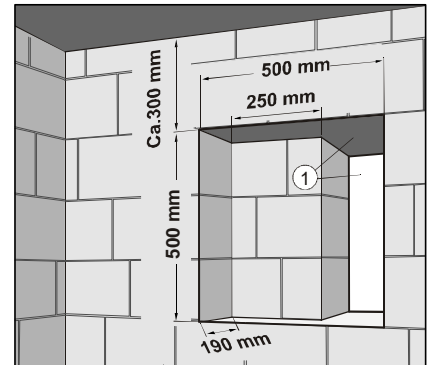


Abb. 1

## 2. Anschlusskabel verlegen

Kabelkanal (2) für Anschlusskabel (3) fräsen. Kabel nach Skizze verlegen und fixieren. Kabelüberstand über Mauer ca. 250 mm. (Abb. 2)

Anschlusskabel: NYM 2 x 1,5 mm<sup>2</sup> bzw. NYM 3 x 1,5 mm<sup>2</sup>

**Für die Gerätetypen M-WRG-S/Z-24, M-WRG-S 485 und M-WRG-S 485-TF wird zusätzlich eine Steuerleitung (x) benötigt (siehe Installations-Handbuch der Gerätetypen!).**

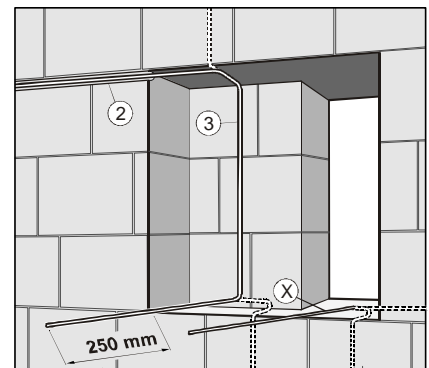


Abb. 2

## 3. Mauerkasten M-WRG-M/MB einsetzen

Putzschutzdeckel (7) und Kartoneinlage (6) abnehmen. Anschlusskabel (3) durch Mauerkasten (4) fädeln.

Mauerkasten (4) in Mauernische (1) einschieben. Anschlusskabel (3) und ggf. Steuerleitung (x) in den Montage-raum (5) für das Gerät einlegen. (Abb. 3)

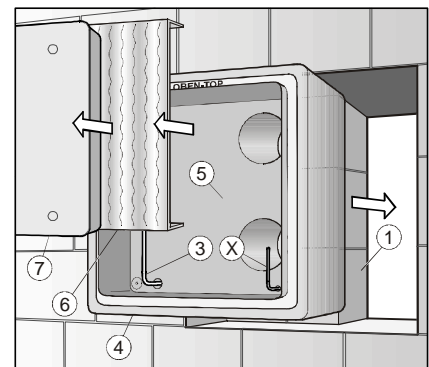


Abb. 3

## 4. Kartoneinlage und Putzschutzdeckel einsetzen

Zuerst beigefügte Kartoneinlage (6) einlegen, dann Putzschutzdeckel (7) in den Mauerkasten bis zum Deckelanschlag einschieben und Schutzkappe (8) einstecken. (Abb. 4)

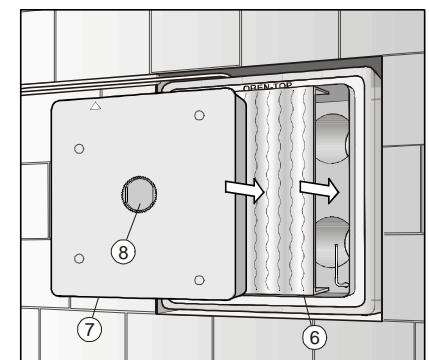


Abb. 4

## 5. Mauerkasten fixieren

Mauerkasten mit Keilen (10) im Mauerdurchbruch fixieren. Mit Hilfe einer Wasserwaage (11) Mauerkasten ins Lot und Frontseite wandbündig setzen. Die Luftkanäle im Mauerkasten enthalten bereits ein Gefälle von 2% zur Abführung von evtl. anfallendem Kondensat. Der Putzrahmen (9) gibt einen Putzauftrag von 15 mm vor. Wird ein höherer Putzauftrag gewünscht, so ist der Mauerkasten um das entsprechende Abstandsmaß in den Raum vorzusetzen. **Achtung!** Der Mauerkasten muss sorgfältig eingesetzt werden. Ein Ausrichten des Gerätes nach dem Einputzen des Mauerkastens ist nicht mehr möglich. Den Hohlraum zwischen Mauerkasten und Mauerdurchbruch mit Bauschaum (12) oder anderen geeigneten Isolationsmaterialien umlaufend dicht auffüllen und befestigen. (Abb. 5)

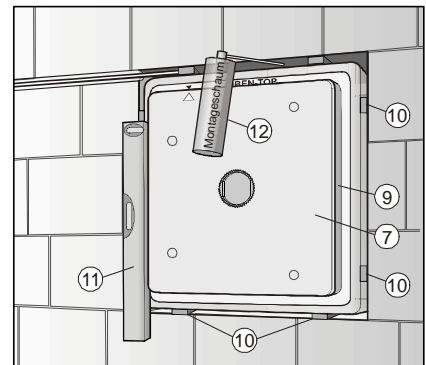


Abb. 5

## 6. Mauerkasten im Innenbereich einputzen

Darauf achten, dass die Schutzkappe (8) im Putzschutzdeckel (7) eingesteckt ist. Putzgitter (13) innen auf Mauerkasten und Mauerwerk anbringen. **Achtung!** Diese Maßnahme ist notwendig, damit eine Rissbildung im Putz vermieden wird. Innenputz aufbringen. (Abb. 6)

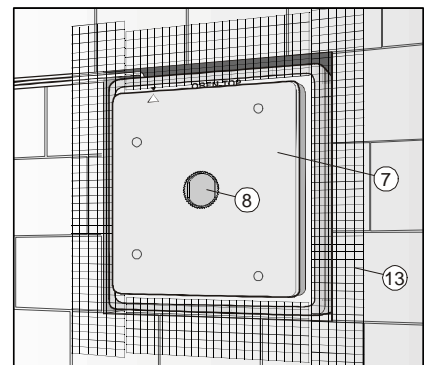


Abb. 6

## 7. Mauerkasten im Außenbereich anpassen

Beträgt die Wandstärke weniger als 365 mm, so ist der überstehende Mauerkasten (4) an der Außenwandseite mauerbündig abzulängen. Wandstärken größer als 365 mm werden über die Rohre ausgeglichen.

Wird zusätzlich eine Fassadendämmung (Vollwärmeschutz) angebracht, dann sollte der Mauerkasten wegen der Rohrführung, so weit wie möglich in der Dämmung erhalten bleiben. (Abb. 7)

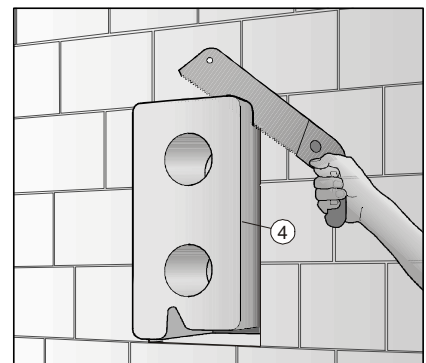


Abb. 7

## 8. Mauerkasten im Außenbereich einputzen

Blindrohrabschnitte (14) von außen mit Überstand in den Mauerkasten (4) einschieben. Sie bilden die Beiputzfläche für den Außenputz. Putzgitter außen (13) auf Mauerkasten und Mauerwerk bzw. Fassadendämmung anbringen.

**Achtung!** Diese Maßnahme ist notwendig, damit eine Rissbildung im Putz vermieden wird. Außenputz aufbringen. (Abb. 8)

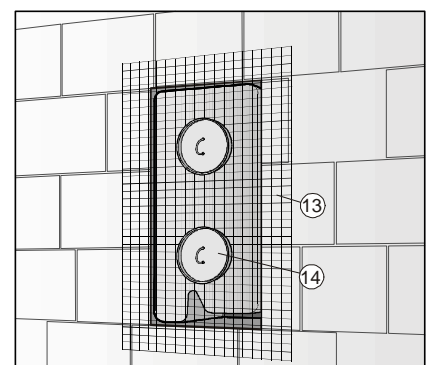


Abb. 8